

INFOSHEET ASYLWERBERINNEN UND FLÜCHTLINGE IN STEYREGG

Am 7. September 2015 fand im Weißenwolff Steyregg eine Informations- und Austauschveranstaltung für Freiwillige statt. Hier haben wir die wichtigsten Informationen zusammengefasst. Gerne versuchen wir etwaige weitere Fragen zu beantworten!

Wie viele AsylwerberInnen sind in Steyregg untergebracht?

Insgesamt leben 54 AsylwerberInnen in Steyregg. Derzeit wohnen 20 Personen, darunter auch zwei Familien mit Kleinkindern, in den Weißenwolff-Containern. Im Hauptgebäude sind seit Ende Juli zusätzlich 34 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) untergebracht.

Erfüllt Steyregg die Quote von 1,5 Prozent laut vorgeschlagenem Bundesverfassungsgesetzes?

Das kommt darauf an, von welcher Bevölkerungszahl man als Berechnungsgrundlage ausgeht. Laut dem Bundesverfassungsgesetz, das kürzlich vom Nationalrat vorgeschlagen wurde, soll jede Gemeinde mindestens 1,5% der Wohnbevölkerung aufnehmen. Grundsätzlich hat Steyregg eine Einwohnerzahl von 5.019 Personen (Statistik Austria, Stand 2015). Geht man von diesem Wert aus, sollte Steyregg 75 Personen aufnehmen. Allerdings ist Steyregg auf mehrere Wohngebiete aufgeteilt (z.B. Pulgarn, Plesching) und diese werden bei der Berechnung der Quote oft nicht eingerechnet. So gesehen erfüllt Steyregg bereits die Quote von 1,5%.

Da demnächst mehrere Personen von den Weißenwolff-Containern in Privatunterkünfte ziehen werden, und neue AsylwerberInnen nachziehen, wird davon ausgegangen, dass Steyregg ohnehin bald Platz für 75 Personen finden wird.

Woher kommen die AsylwerberInnen in Steyregg?

Die meisten AsylwerberInnen in Steyregg kommen aus Syrien. Es kommen aber auch einige aus Afghanistan, Somalia, Gambia, Irak und dem Iran.

Wie werden die AsylwerberInnen in Steyregg betreut?

Die erwachsenen AsylwerberInnen und die UMF sind getrennt untergebracht. Der Grund dafür ist, dass die unbegleiteten Minderjährigen unter das Kinder- und Jugendschutzgesetz fallen. Sie haben einen höheren Betreuungsbedarf und einen dementsprechend höheren Tagsatz.

Betreuung der Erwachsenen

Für die erwachsenen AsylwerberInnen stellt die Volkshilfe seit 19. September Frau Franziska Wallner (franziska.wallner@volkshilfe-ooe.at) als Betreuungsperson für 20 Stunden pro Woche zur Verfügung. Zuvor wurden die AsylwerberInnen mobil betreut. Laut Gesetz steht pro Person ein Tagsatz von 19,90 Euro zu Verfügung um die Kosten für Unterbringen, Essen und Betreuung zu decken. Den erwachsenen AsylwerberInnen in Steyregg werden davon pro Tag 5,50 Euro zur Verfügung gestellt. Das Geld wird zwei Mal pro Monat ausbezahlt und damit kaufen die AsylwerberInnen Essen, Kleidung und was sie sonst noch benötigen. Es gibt außerdem ein Freizeitgeld in der Höhe von 10 Euro pro Monat. Für die Familien mit Kind werden monatlich zusätzlich 20 Euro ausbezahlt. Zur Sprachförderung stehen für die erwachsenen AsylwerberInnen keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung.

Unbegleitete Minderjährige

Für die UMF steht rund um die Uhr fachliche Betreuung zur Verfügung, ebenfalls von Seiten der Volkshilfe. Zum Schutz der Jugendlichen gibt es eine strikte Hausordnung. Fremde Erwachsene müssen einen Ausweis vorzeigen, wenn sie zu Besuch kommen – diese Regelung gilt natürlich nicht für jene, die regelmäßig helfen und den Betreuern und Betreuerinnen bereits bekannt sind. Jedem Betreuer und jeder Betreuerin sind vier bis sechs Jugendliche zugeteilt, für die er oder sie die Bezugsperson ist.

Für die Jugendlichen steht täglich ein Budget von 95 Euro zur Verfügung, um die Kosten für Unterkunft, Essen, Betreuung und Sprachförderung zu decken. Von diesem Betrag erhalten sie 7 Euro pro Tag – dieser Betrag wird ebenso zwei Mal pro Monat ausbezahlt. Die Jugendlichen sind selbst für das Kochen und das Putzen verantwortlich und müssen mit dem bereitgestellten Budget auskommen. Für die unbegleiteten Jugendlichen gibt es auch eine Sprachförderung (150 Stunden pro Jahr).

Dürfen die AsylwerberInnen arbeiten?

In ersten Monaten nach der Antragsstellung dürfen AsylwerberInnen nicht arbeiten. Selbst nach mehreren Monaten stehen viele rechtlichen Hürden im Weg, die es praktisch unmöglich machen, eine Arbeitsstelle zu finden. Gemeinden können den AsylwerberInnen jedoch Möglichkeiten zur gemeinnützigen Arbeit schaffen. Auf diese Weise können sich die AsylwerberInnen bis zu 110 Euro pro Monat dazu verdienen. In Steyregg gab es diesbezüglich bereits einige Initiativen.

Haben die AsylwerberInnen die Möglichkeit Deutsch zu lernen?

Ja! Offiziell stehen nur für die Sprachförderung von UMF Finanzmittel zur Verfügung. In Steyregg hat sich jedoch mittlerweile ein Netzwerk von Freiwilligen gebildet, die ein breit gefächertes und individualisiertes Sprachangebot zur Verfügung stellen. In Zukunft finden in Steyregg ein Alphabetisierungskurs, ein Kurs auf dem Niveau A1 und einer auf dem Niveau A1+ statt. Diese Kurse werden alle auf ehrenamtlicher Basis angeboten.

Darüber hinaus gibt es im Sprachcafé (jeden Mittwoch um 17 Uhr im Pfarrsaal) die Möglichkeit mit Freiwilligen Deutsch zu lernen. Hier können Freiwillige mit ein bis zwei Lernenden in lockerer Atmosphäre Deutsch lernen.

Bereits drei Asylwerber haben die Deutsch A1 Prüfung exzellent abgeschlossen und bereiten sich nun auf die A2 Prüfung vor.

Was passiert mit den AsylwerberInnen, wenn Sie ihren positiven Bescheid erhalten?

Nach Erhalt eines positiven Bescheids haben die Flüchtlinge vier Monate Zeit, eine Unterkunft zu finden. Mit dem Erhalt des Flüchtlingsstatus eröffnen sich auch viele Möglichkeiten – zum Beispiel haben Flüchtlinge nun vollwertigen Arbeitsmarktzugang.

Sie wollen gerne helfen und wissen nicht wie?

Es werden noch Personen gesucht, die ehrenamtlich bei den Sprachkursen als Lehrperson mitwirken möchten. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Fr. Beatrix Achleitner (Tel.: 0676/508 72 86; beatrixachleitner@gmail.com).

Werden Sie Pate für einen unbegleiteten minderjährigen Flüchtling. Schenken Sie ihm ein bis zwei Mal in der Woche Zeit zum Plaudern, Spielen, Deutsch lernen, Ausflüge machen, zur Unterstützung bei Behördengängen etc. Bei Interesse melden Sie sich bei Fr. Astrid Hackl (Tel.: 0732/640 052; E-Mail: astrid.hackl@volkshilfe-ooe.at).

Haben Sie weitere Ideen oder möchten Sie anderweitig helfen?

Frau Iris Hattmannsdorfer (iris.hattmannsdorfer@steyregg.at; 0732/640155) von der Gemeinde nimmt gerne Ihre Kontaktdaten entgegen. Es wird bald ein Treffen für interessierte und engagierte Ehrenamtliche geben.